

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **254 (1975)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Als schädlich werden gemeldet:

1. Im hohen Alter oder in der Kindheit.
2. Bey schwacher Leibs Beschaffenheit oder schwere durch Krankheit.
3. Wenn der Puls klein, welch (welk) schwach oder abwechselnd und die Haut bloss ist.
4. Wann die äusseren Gliedmassen oft kalt und mit einem weichen anfüllen geschwollen sind.
5. Wenn man seit langer Zeit nur wenig oder schlecht nährnde Speisen gegessen hat, welche man stark verzehrt.
6. Wann seit langer Zeit der Magen in Unordnung ist, die Verdauung schlecht verrichtet wird und sich daher nur wenig Blut erzeugt.
7. Wenn man eine merkliche Auslerung, durch verschiedene Arten von Blutstürzungen oder durch einen Durchfall, den Harn oder den Schweiss, wenn die Scheidung der Krankheit schon von einen von diesen wegen geschehen ist.
8. Wenn man seit langer Zeit an einer schleichenden Krankheit leidet und man mit vielen Verstopfungen

geplagt ist, welche die Erzeugung des Geblüts verhindern. 9. Wenn man entkräftet ist, es mag solches herrühren, woher es immer mag; auch wenn das Geblüt blass und dünn ist. 10. Niemahlen an einem schmerzhaften Gliede, sondern an entgegengesetztem Ort. 11. Wo das Geblüt zu stark nach oben treibet, davon Beschwerde in Haupt und Brust entstehen, ist die Fusslässe sicherer als eine Armlässe. 12. Allzu oft Aderlassen schwächt und verderbed Geblüt und Natur; auch zu wenig herauszulassen machet nur das Geblüt unruhig und allzuviel ist gar unvernünftig, gewüsses Mass lasset sich nicht bestimmen weilen nicht alle gleich vollblütig sind.

(Schröpfen und Aderlassen besorgte gewöhnlich der Balbierer, der daneben auch Rasieren und Haarschneiden ausführte. Oft nannte er sich stolz «Chirurg», denn die genannten Eingriffe am Körper gehörten zur sogenannten niederen Chirurgie. Das Ader-

**Hüt
choch ich
öppis guets**



**Frischeier-
Teigwaren**

Ernst

JUWO-Punkte

Wer bei Künzle
kauft
hat mehr
für's Geld!

FORD-
und
TOYOTA
Vertretung

Garage E. Künzle, Schönengrund

Telefon

57 12 72

Ihr Sanitätsgeschäft

Fachgeschäft für

- * **Arztbedarf**
- * **Krankenpflege**
- * **Erste Hilfe**
- * **Sanitätszimmer**
- * **Samariterdienst**
- * **Kinderpflege**
- * **Labor**

Hausmann
hat Zeit für Sie

Hausmann AG, Sanitätsgeschäft
Marktgasse 11, St.Gallen, Tel. 22 27 33